

## Presseinformation

### RSB-Konzert am 26. Januar 2020 in der Philharmonie

#### Ein Sommermärchen

Das RSB spielt Werke von Antonín Dvořák und Josef Suk

**Am 26. Januar 2020 um 16 Uhr interpretiert Josef Špaček Antonín Dvořáks Violinkonzert in der Philharmonie Berlin gemeinsam mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB) unter der Leitung von Jakub Hrůša. In der zweiten Konzerthälfte erklingt Josef Suks „Pohádka léta“ (Ein Sommermärchen).**

An Schwierigkeiten und Finessen lässt der Solopart in **Dvořáks Violinkonzert** nichts zu wünschen übrig: Er ist schwer. Aber alles ist eingebettet in einen sinfonischen Prozess, an dem das Orchester gleichberechtigt, oft sogar initiativ beteiligt ist: Dieses Opus 53 ist kein Schaustück, sondern intensive, durchgestaltete Musik, die als Ganzes wirken will. **Josef Špaček** hat dieses Werk bereits mit der Tschechischen Philharmonie, mit der er künstlerisch eng verbunden ist, für Tonträger eingespielt.

**Jakub Hrůša** lässt dem Violinkonzert ein Werk folgen, das Dvořáks Tradition in der Nachbarschaft zu Gustav Mahler fortsetzt. Josef Suk war Dvořáks Student an der Prager Musikakademie, er genoss besondere Förderung durch seinen Kompositionslehrer und heiratete 1898 dessen Tochter Otilie. Am bekanntesten wurde seine Sinfonische Dichtung „Asrael“; in ihrem Schatten blieb ihr Ergänzungsstück, das Tonpoem **„Pohádka léta“** (Ein Sommermärchen). Desto höher ist es zu werten, dass Hrůša dieses Werk, in dem Trauer und Glück zu einer ganz eigentümlichen Klangsynthese verschmolzen werden, mit dem RSB erarbeitet, denn äußert selten ist es zu hören.

**Jakub Hrůša** ist seit September 2016 Chefdirigent der Bamberger Symphoniker. In Brno in der Tschechischen Republik geboren, ist er Erster Gastdirigent des Philharmonia Orchestra und der Tschechischen Philharmonie. Von 2009 bis 2015 war er Musikdirektor und Chefdirigent von PKF-Prague Philharmonia. Dem RSB-Publikum ist er durch die Aufführung von Suks „Asrael“-Sinfonie in der Spielzeit 2012/2013 bekannt sowie von Dvořáks „Stabat Mater“ (2017/2018).

**Josef Špaček** ist auf dem Weg, einer der erfolgreichsten Geiger seiner Generation zu werden. Er studierte bei Itzhak Perlman an der Juilliard School in New York, Ida Kavafian und Jaime Laredo am Curtis Institute of Music in Philadelphia und bei Jaroslav Foltýn am Prager Konservatorium. Er war Preisträger des Internationalen Königin-Elisabeth-Wettbewerbs in Brüssel und gewann Spitzenpreise u.a. beim Internationalen Carl Nielsen Violinwettbewerb in Dänemark und bei den Young Concert Artists International Auditions in New York. Beim RSB gibt er mit diesem Konzert sein Debüt.

# rsb

RUNDFUNK-  
SINFONIEORCHESTER  
BERLIN

17.01.2020

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
Charlottenstraße 56  
10117 Berlin

Chefdirigent und  
Künstlerischer Leiter  
Vladimir Jurowski

Orchesterdirektorin  
Clara Marrero

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Anne Ströhler  
Fon +49/30/202 987 515  
Fax +49/30/202 987 519  
presse@rsb-online.de.

[www.rsb-online.de](http://www.rsb-online.de)

ein Ensemble der  
Rundfunk-Orchester und -Chöre  
GmbH Berlin

Geschäftsführer  
Anselm Rose  
Kuratoriumsvorsitzender  
Rudi Sölch

Gesellschafter  
Deutschlandradio, Bundesrepublik  
Deutschland, Land Berlin,  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg  
HRB 4058  
Ust-IdNr DE136782703

Ein Ensemble der

 Rundfunk  
Orchester  
Chöre

## Presseinformation

rsb

RUNDFUNK-  
SINFONIEORCHESTER  
BERLIN

### RSB-Konzert am 26. Januar 2020 in der Philharmonie

**Sonntag, 26. Januar 2020, 16 Uhr**

Philharmonie Berlin, Großer Saal

Jakub Hrůša, Dirigent

Josef Špaček, Violine

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB)

#### **Antonín Dvořák**

Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 53

#### **Josef Suk**

„Pohádka léta“ (Ein Sommermärchen) - Sinfonisches Poem für großes Orchester  
op. 29

Konzerteinführung von Steffen Georgi: **15.10 Uhr**, Südfoyer  
(Achtung: geänderte Uhrzeiten für Konzerteinführungen)

Übertragung am 26. Januar 2020 ab 20.03 Uhr auf Deutschlandfunk Kultur  
Übernahme durch Euroradio

#### **Konzertkarten zu 59 / 49 / 42 / 36 / 29 / 20 €**

beim Besucherservice des RSB

Telefon 030 - 202 987 15, tickets@rsb-online.de, Fax 030 - 202 987 29

Charlottenstr. 56, 10117 Berlin | Mo-Fr 9-18 Uhr

rsb-online.de

**Pressekarten zur Berichterstattung** erfragen Sie bitte bei Anne Ströhler unter  
030 - 202 987 515 oder presse@rsb-online.de.

Ein Ensemble der

ROC | Rundfunk  
Orchester  
Chöre